

KURZ NOTIERT

Gang über Friedhof

NORDEN - Der Frauenkreis „Mittendrin“ der Ludgerigemeinde Norden besucht heute den jüdischen Friedhof in Norden. Almut Holler vom Arbeitskreis Synagogenweg wird die Gruppe führen. Alle, die Interesse an diesem Kreis haben, sind eingeladen, sich ebenfalls den jüdischen Friedhof anzuschauen. Treffpunkt ist der jüdische Friedhof (Eingang neben dem städtischen Friedhof), Eselspfad, 19.30 Uhr. Bei sehr schlechtem Wetter trifft sich die Gruppe im Gemeindehaus, Norddeicher Straße 151.

Nicht nur Tango

NORDEN - Die Band „Tango non troppo“ – „Nicht nur Tango“ – spielt am Sonntag, 7. Juni, ab 20 Uhr in der Musikschule Norden, Gartenstraße 1. Das Quartett aus Geige, Bratsche, Klavier und Kontrabass wird Klezmer-Musik, Tango, Walzer und Swing bieten. Karten gibt es an der Abendkasse der Musikschule.

Bücherbörse

NORDEN - Das Mehrgenerationenhaus Norden (MGH), Offenstraße 1, richtet heute und morgen jeweils von 10 Uhr bis 16.30 Uhr eine Bücherbörse aus. Es werden circa 500 Bücher zum Kauf ab einem Euro angeboten. Die Einnahmen werden für die Hausaufgabenbetreuung des MGH verwendet. Außerdem soll das Projekt „Klein, aber oho“ gefördert werden.

„Im Hafen hat sich einiges entwickelt“

MARITIMES Mehrere Norder Vereine präsentieren bei Fest ihre Aktivitäten rund um das alte Zollhaus

Am 6. und 7. Juni gibt es ein Programm. Eine Ausstellung dokumentiert mit alten Karten die Historie des Ortes.

VON BERND-V. BRAHMS

NORDEN - „Im Norder Hafen hat sich einiges entwickelt“, sagt Gustav „Bobby“ Claashen, der 2. Vorsitzende des Fördervereins Norder Hafen. Der Verein hat sich 2007 gegründet und sich die Belebung des Hafengebietes zum Ziel gesetzt. Früher habe es dort lediglich Getreidespeicher gegeben, so Claashen, jetzt sei durch Aktivitäten verschiedener Vereine und der Sanierung des Zollhauses eine attraktive Ecke im Süden der Stadt entstanden.

Am kommenden Wochenende, 6. und 7. Juni, soll beim 2. Hafenfest die gesamte Bandbreite gezeigt werden. Neben einem Programm mit Musik und kulinarischen Angeboten am Zollhaus sollen verschiedene Bootstouren unternommen werden. „Dazu haben wir die Paddel- und Pedalstation Norden/Leybucht sowie den Dörpverein Neuwesteel eingebunden“, sagte Gustav Claashen bei der Vorstellung des Programms.

Die Reederei Schadel sowie der Marineverein bieten Bootstouren von Norden nach Leybucht an. Am Schöpfwerk werden Gäste verpflegt und bekommen Wissenswertes zu dem mari-



Die Veranstalter des Hafenfestes haben sich in Norden vor dem Zollhaus aufgestellt, wo am Wochenende gefeiert werden soll.

BILD: BRAHMS

timen Bauwerk erläutert, bei dem gerade die Pumpen erneuert werden.

Die Jugendlichen des Marinevereins unternehmen Segeltouren nach Leybucht und nehmen Gäste mit. Auch der Kutter „Westerdiek“ fährt die Strecke, wie der Vorsitzende Peter Wüstermann berichtete. Ein weiterer Kutter kommt aus Greetsiel nach Norden. „Der nimmt zwar keine Gäste auf“, sagte Gus-

tav Claashen, „für die Kulisse ist der aber ideal“.

Eine historische Ausstellung liefert der Norder Wolf-Dietmar Starke. Er hat sich mit dem Norder Hafen beschäftigt und liefert mit alten Plänen und Karten einen Überblick. Alte Kartendarstellungen und ein Tagebucheintrag des Pastors Elsenius aus dem Jahre 1597 bestätigen die Lage des Hafens an der heutigen Stelle.

Das Programm

Eröffnet wird das Hafenfest am Sonnabend, 6. Juni, um 10.30 Uhr. Bis 22 Uhr wird ein Programm mit Musik und kulinarischen Spezialitäten (Spargel, Fisch, Wein, Gegrilltes) am alten Zollhaus geboten.

Weitere Standorte sind am Haus des Marinevereins am Hafen, dort läuft ein Tag der offenen Tür, außerdem die Paddel- und Pedalstation Leybucht. Dort sorgt der Dörpverein Neuwesteel für die Verpflegung. Das Programm am Sonntag läuft bis 18 Uhr.

Viele Aktionen an der Hauptschule

ANGEBOT „Präsentationstag“ an Norder Einrichtung

Mädchen und Jungen aller Altersstufen hatten sich ein Jahr lang mit dem Thema Prävention beschäftigt.

NORDEN /ELA - Auf dem Schulhof waren Schüler mit Begeisterung dabei, seilzuspringen und Liegestütze zu machen, hinten rechts gab es einen Bewegungsparcours, in der Mensa ging es um das Thema Drogen, im Foyer wurde für „Toleranz und Vielfalt“ geworben, im Kreativraum gab es einen Sinneparcours – viele unterschiedliche Aktionen wurden jetzt in den Räumen der Hauptschule Norden angeboten. Schüler und Lehrer hatten zu einem Präsentationstag eingeladen.

Schulleiter Lenhard Jansen erklärte, dass sich alle Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 10 ein Jahr lang mit dem Thema „Prävention“ beschäftigt hatten. Es wurde dabei unter vielen verschiedenen Aspekten behandelt: „Es geht um



Ein Müslibuffet war im Flur von der Klasse 5a aufgebaut worden. Die Schüler konnten sich die Köstlichkeiten selbst zusammenstellen.

BILD: KRUSE

die Themen Gewalt, Drogen aber auch gesunde Ernährung, Schwangerschaftsverhütung“.

Köstlich duftete es in der Lehrküche der Schule. Dort bereiteten die Schülerinnen und Schüler der 6c und der 10a mit Begeisterung Chicken Wings und Pizzabrot vor. Das Motto dieses Angebots lautete: „Wir feiern ein Fest“. Lehrerin Martina Wichmann erklärte, dass vie-

le Jugendliche es heute überhaupt nicht mehr kennen würden, dass zu Geburtstagen nach Hause eingeladen wird. Mit dem Kurs sollte Schülern Anregungen gegeben werden, wie man zu Hause Feste feiern kann.

Für die Schüler selbst bot der Präsentationstag die Möglichkeit, sich anzuschauen, was in anderen Kursen während des Schuljahres geboten wurde.

Brückenjahr: Beteiligte ziehen positives Fazit

NORDEN /ELA - „Entspannt“ – diese Worte hörte man bei der Abschlussbesprechung. Sowohl die Lehrer der Grundschule Im Spieß als auch die Kindergärtnerinnen der städtischen Einrichtungen Hooge Riege und Kükennüst ziehen ein positives Fazit des Projektes „Brückenjahr“. Dabei wurde das letzte

Kindergartenjahr als Brückenjahr zur Grundschule genutzt. Ein Aspekt dieses Projektes ist die Einschulungsuntersuchung. Statt eines Tests gibt es eine spielerische Überprüfung. Die Kinder gehen mit der Hexe Mirola auf eine Abenteuerreise durch den Zauberwald. Durch die Einbindung in ei-

ne Geschichte werde den Kindern – und auch den Eltern – die Angst vor der Prüfung genommen, so die Lehrer. Nach dem Ende des Brückenjahres sind nun die anderen Kindergärten gefragt, ob sie ähnliches anbieten. Das Kultusministerium hatte etwa 500 Modellprojekte unterstützt.

Bettina Behnke wiedergewählt

POLITIK Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Norden bestätigt

Beim Parteitag des Unterbezirks will die Gruppe Hilda Christians als Vorsitzende unterstützen.

NORDEN - Bettina Behnke bleibt Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Norden. Das erklärt die SPD in einer Pressemitteilung. Behnke wurde während der Jahreshauptversammlung einstimmig wiedergewählt. Auch ihre Stellvertreter, Frank Hilpert und Lars Extra, wurden bestätigt.

Der SPD-Ortsverein hatte jetzt zur Jahreshauptversammlung ins Jugendheim eingeladen. Dabei konnten

die Mitglieder Hans-Dieter Haase, SPD-Landtagsabgeordneter aus Emden, begrüßen. Er referierte er über aktuelle landes- und bundespolitische Themen.

Bettina Behnke hob als wichtigste Aufgaben des neuen Vorstandes die Beteiligung am Bundestagswahlkampf und die Vorbereitung der Kommunalwahl im Jahr 2011 hervor.

Bei den Wahlen wurde neben der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterin auch Kassiererin Julia Feldmann, Schriftführer Hans Forster, Seniorenbeauftragter Heinrich Odenga und Bildungsob-

mann Omar Ramy wiedergewählt.

Am 15. August wird in Pewsom der Parteitag des SPD-Unterbezirks Aurich durchgeführt. „Der SPD-Ortsverein Norden wird die Wiederwahl von Hilda Christians als Unterbezirksvorsitzende unterstützen“, so Hans Forster. Er wird als stellvertretender Unterbezirksvorsitzender kandidieren. Klaus-Dieter Bagusat und Bettina Behnke treten als Beisitzer an. Der Verein nominierte während der Versammlung zwölf Männer und Frauen, die den Ortsverein Norden vertreten werden.

ERZIEHERINNEN STREIKTEN IN NORDEN



Protest mit Trillerpfeifen: Für bessere gesundheitliche Bedingungen am Arbeitsplatz und besonders für mehr Anerkennung in der Gesellschaft streikten gestern in Norden Erzieherinnen, die in der Gewerkschaft Verdi organisiert sind. „Wir wollen nicht immer nur als ‚Klein‘ abgetan werden“, sagte Heike Westdörp, eine der Organisatorinnen. Im städtischen Kindergarten Wirde Landen war ein Notdienst eingerichtet worden.

BILD: BENRATH